

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gängen her deckten. Gegen Abend konnte Szinna von einer Kolonne des FML. Szurmay genommen werden. Als aber ein russischer Gegenstoß von Méhesfalva ins Tal drang, ging der Ort wieder verloren. Ebenso begegnete das Unternehmen des FML. Krautwald auf Homonna noch standhaftem russischem Widerstand. FML. Krautwald versuchte die beiden russischen Flügel zu umfassen. Das Armeeqmdo. befahl ihm am 27. vormittags abermals, das Schwergewicht in das Laborczatal gegen Koskócz zu verlegen und eine Stoßgruppe ins Udavatal zu entsenden, um mit ihr sodann, nach Osten einschwenkend, Homonna von Norden zu umgehen. FML. Krautwald setzte jedoch sein Einkreisungsmanöver fort und nahm am 28. November gegen Mittag das umzingelte Homonna, wobei etwa 1500 russische Gefangene in die Hand der öst.-ung. Truppen fielen. Kurz darauf erstürmte FML. Szurmay Szinna. Unter schweren Verlusten an Toten, Verwundeten und Gefangenen (etwa 2000 an der Zahl) und unter Einbuße des Trosses und einer Gebirgsbatterie<sup>1)</sup> kehrten die geschlagenen Truppen des Gen. Kornilow nach Nordwesten ins Gebirge zurück.

#### *Der Verlust des Duklapasses*

(24. bis 28. November)

Unterdessen war aber das Kriegsglück den an der oberen Laborcza und auf dem Duklapaß kämpfenden Truppen der Armee Boroewić nicht hold gewesen. Schon am 20. November erließ Gen. Iwanow einen Befehl an Brussilow, Kräfte aus den Karpathen nach Westgalizien zu entsenden, um die 3. Armee bei ihrem Vormarsch gegen Krakau zu unterstützen. Brussilow hielt jedoch vor einer solchen Umgruppierung erst die völlige Vertreibung des Gegners von den Karpathenübergängen für nötig<sup>2)</sup> und bemühte sich darum, nach der Eroberung des Łupków-Beskidpasses auch den Duklapaß zu nehmen. Als die Russen am 24. November an die obere Laborcza gelangten, entwickelten sich beim VII. Korps neue erbitterte Kämpfe. Bei Mezölaborcz drang der Feind in die kaum besetzten Stellungen des durch Teile der 28. ID. verstärkten VII. Korps ein. Die Ermüdung der Truppen und die Durchmischung der 20. HID. und der 17. ID. erschwerten den Gegenangriff, der ohne Erfolg blieb. Man befürchtete beim VII. Korpsqmdo. in diesen kritischen Stunden bereits von der Rückzugslinie nach Varannó abgeschnitten zu werden und dachte schon an einen Rückzug durch das wegarne Bergland in westlicher Richtung.

<sup>1)</sup> Broussilov, 94 f.

<sup>2)</sup> Ebenda, 90 f.